Wehrsportliche Termine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **49 (1976)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

unliebsame Ausrutscher in einer allgemeinen Entspannungspolitik. Nein, hier liegt gerade eine wesentliche Aufgabe des Geschichtsunterrichtes, dass diese Ereignisse niemals vergessen und in der ihnen zukommenden Bedeutung dargestellt werden, nämlich als eine Bedrohung, die sich auch bei uns zur akuten Gefahr steigern kann. Die Enthüllungen des abgesprungenen tschechischen Generalmajors Sejna sind Zeichen genug.

Die Rolle der Volksvertreter

Kann der junge Mann für die Landesverteidigung motiviert werden, wenn Politiker, Exponenten des Volkes, nicht unzweideutig und mutig zur Armee stehen, deren Auftrag in der Verfassung verwurzelt ist? Nur allzu oft beugen sie sich dem Meinungsterror der Kreise, denen die Verteidigungsbereitschaft ein Dorn im Auge ist. Mutige Entscheide wären oft angebracht, wie es etwa die Aargauer Regierung im Fall Froidevaux tat. — Wenn einzelne Politiker sich nur zögernd oder doppelzüngig zur Landesverteidigung bekennen, so ist dies bedauerlich. Wenn aber eine Partei, die dazu noch Bundesratspartei ist, unsere Armee mit ihren Führern diffamiert, ja ihr sogar demokratiegefährdende Absichten unterschiebt, so ist dies nicht nur bedauerlich, sondern zeugt von Verantwortungslosigkeit. — Doch auch mit reinen Lippenbekenntnissen ist es nicht getan. Sollte der Wehrmann für die Landesverteidigung hochgradig motiviert sein, sein Wille wird durch das Gefühl, wehrlos einer gegnerischen Übermacht ausgeliefert zu sein, gelähmt. Das Volk spürt, dass die Armee teilweise mangelhaft gerüstet ist und stellt sich nicht zuletzt aus diesem Grunde negativ gegen sie ein, was dann in ungenügenden Militärkrediten seinen verhängnisvollen Niederschlag findet. Dadurch wird die Armee gehindert, ihre Unzulänglichkeiten zu beheben. Wollen die Volksvertreter den verfassungsmässigen Auftrag ermöglichen, dass die Armee unserr Staat schützen kann und dass dieses Ohnmachtsgefühl der Unzulänglichkeit ausgelöscht wird, so liegt es an ihnen, die Mittel zuzubilligen, die für ein schlagkräftiges Heer notwendig sind. Mitschuldig an den gegenwärtigen Mängeln ist aber auch das Militärdepartement. Die Scheu in den vergangenen Jahren, auf die notwendigen Verbesserungen von Teilen unserer Rüstung mit dem gebotenen Nachdruck hinzuweisen, hat nun ihre Folgen.

Grosse Verantwortung bei der Presse

Der Presse kommt im demokratischen Staatswesen eine eminente Bedeutung zu. Die Freiheit, die die Massenmedien hier geniessen, darf als beispielhaft gelten. Somit sollten gerade sie daran interessiert sein, dass diese Freiheiten geschützt werden können — notfalls mit der Waffe.

Doch leider wird diese Verantwortung gerade von einzelnen Massenblättern nicht immer wahrgenommen, obwohl ja gerade *sie* Kraft ihrer Verbreitung einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung des Wehrwillens leisten könnten.

Zusammenfassend darf gesagt werden, dass die Motivation für den Militärdienst mit der Motivation für die Erhaltung unserer Demokratie und Unabhängigkeit gleichbedeutend ist. — Der militärische Führer und Erzieher kann hier jedoch nur noch ergänzend wirken. Es liegt an den Eltern, Lehrern aller Stufen, an den Politikern und Journalisten im Interesse unseres freiheitlich-demokratischen Staatswesens eine besondere Verantwortung wahrzunehmen.

Martin Raeber

Wehrsportliche Termine

7. März	Morgartenlauf 25 km-Langlauf	Rothenthurm
7. März	35. Toggenburger Stafetten- und Waffenlauf	Lichtensteig
14. März	Engadiner-Skimarathon, 42 km	Engadin
21. März	17. St. Galler Waffenlauf	St. Gallen
4. April	28 Course militaire commémorative	Neuchâtel
Voranzeige:		
22./23. Mai	17. Berner Zweitagemarsch	UOV Bern